

# Architekturmuseen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 6: **Neue Prämissen - andere Formen = Nouvelles prémisses - autres formes = New premises - different forms**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen**  
Otto Dix:  
Arbeiten 1910–1914  
bis 30.6.  
Japanische Holzschnitte aus  
der Sammlung Hans Sturzenegger  
bis Ende Februar 1994

**Solothurn, Kantonales Museum Altes Zeughaus**  
1871: Bourbaki-Soldaten in  
Solothurn  
bis 15.8.

**Solothurn, Kunstmuseum**  
Ahnenkunst aus Äquatorialafrika (Gabon)  
bis 31.12.  
Fridolin Trinkler  
bis 4.7.

**Speyer, Historisches Museum der Pfalz**  
Götter – Menschen –  
Pharaonen: 3500 Jahre  
ägyptische Kultur. Meisterwerke aus der ägyptisch-orientalischen Sammlung  
des Kunsthistorischen Museums Wien  
bis 1.8.

**St. Louis, Art Museum**  
Susan Rothenberg  
bis 25.7.

**St. Gallen, Kunsthalle**  
Aura Rosenberg  
bis 27.6.  
Aspekte-Zeichnung  
bis 29.8.

**St. Gallen, Katharinen**  
Martha Cunz. Holzschnitte  
aus der Sammlung des  
Kunstmuseums  
bis 15.8.

**St. Gallen, Kunstmuseum**  
«Aufbruch» – Malerei in der  
Ostschweiz 1950–1965  
bis 22.8.

**St. Gallen, Museum im Lagerhaus**  
«La Bestialité» – Die Stimme  
der Wildheit (Collection de  
l'art brut, Lausanne)  
bis 3.7.

**Stuttgart, Galerie der Stadt Stuttgart**  
Edvard Munch und seine  
Modelle  
bis 1.8.  
Pompeji wiederentdeckt  
bis 11.7.

**Stuttgart, Haus der Wirtschaft**  
Sauzahn, Spaten, Turbotrimmer:  
Design internationaler  
Gartengeräte  
bis 3.10.

**Stuttgart, Staatsgalerie**  
...zeichnen, malen, bilden...  
Schwäbischer Klassizismus  
zwischen Ideal und Wirklichkeit  
1770–1830  
bis 8.8.

**Toronto, Art Gallery of Ontario**  
Master Prints and Drawings  
from the Collection of  
the Art Gallery of Ontario  
bis 1.8.  
Highlights of the Canadian  
Print Collection  
bis 25.7.  
Roman Vishniac: Eastern  
European Photographs from  
the 1930s from the Collection  
of the Art Gallery of Ontario  
bis 11.7.

**Turku, Wäinö Aaltonen Museo**  
The Age of Rembrandt  
bis 12.9.

**Ulm, Museum**  
Januarius Zick und sein  
Wirken in Oberschwaben  
bis 4.7.  
Mensch und Mammut  
27.6.–29.8.

**Venezia, Palazzo Grassi**  
Marcel Duchamp  
bis 18.7.  
Architettura del rinascimento  
bis 31.12.

**Vevey, Alimentarium**  
La vie sucrée  
bis 31.10.  
La Vienne impériale:  
Cuisines et tables à la cour  
bis 7.11.

**Vevey, Musée Jenisch, Cabinet cantonal des estampes**  
Regard d'amateur: Une  
approche des dessous de  
l'estampe à travers les  
œuvres du musée  
bis 24.10.

**Washington, Arthur M. Sackler Gallery**  
The Golden Age of Sculpture  
from Sri Lanka  
bis 26.9.

**Washington, National Gallery of Art**  
The Great Age of British  
Watercolors 1750–1880  
bis 25.7.  
Great French Paintings from  
the Barnes Foundation:  
Impressionist, Post-Impressionist  
and Early Modern  
bis 15.8.

**Washington, National Museum of American history**  
The American Soldier  
Experience in World War II  
bis 25.7.

**Washington, National Portrait Gallery**  
Revisiting the White City:  
American Art at the 1893  
World's Fair  
bis 14.8.

**Weil am Rhein, Vitra Design Museum**  
Citizen Office. Ideen und  
Notizen von Andrea Branzi,  
Michele De Lucchi und  
Ettore Sottsass  
bis 26.9.

**Wien, Hermesvilla Lainzer Tiergarten**  
Wiener Landschaften  
bis 13.2.1994

**Wien, Kunsthistorisches Museum**  
Messensee-Velázquez-  
Infantinnen  
bis 27.6.

**Wien, Museum für angewandte Kunst**  
Vito Acconci:  
The City Inside Us  
bis 29.8.  
Pierre Weiss  
bis 4.7.

**Wien, Österreichische Galerie Oberes Belvedere**  
Ferdinand Hodler und Wien  
bis 6.12.

**Wien, Secession**  
Ernst Caramelle  
bis 4.7.

**Wiesbaden, Museum**  
Ingeborg Lüscher: Retrospektive  
bis 25.7.

**Winterthur, Gewerbemuseum**  
Faszination Glas. Historisches  
und modernes Glas  
aus der Tschechischen  
Republik.  
Winterthurer Exlibris –  
Bucheignerzeichen  
bis 4.7.

**Winterthur, Kunsthalle**  
Lisa Höver, Pascal Danz,  
Adrian von Niederhäusern  
bis 10.7.

**Winterthur, Technorama**  
Phänomenale Mate-Magie:  
Zauberformeln, Zauberzahlen  
bis 9.1.1994  
Art Machines  
bis 19.9.

**Wuppertal, Von-der-Heydt-Museum**  
Leon Golub: Violence  
Report.  
Auguste Chabaux  
(1882–1955): Ein französischer  
Expressionist  
bis 18.7.

**Würzburg, Mainfränkisches Museum**  
Entfaltete Schönheit: Fächer  
bis 25.7.

**Würzburg, Städtische Galerie**  
Im Zentrum: Menschenbilder –  
Aus der graphischen  
Sammlung von  
Heiner Dikreiter  
bis 11.7.

**Zug, Kunsthaus**  
Calderara. Und: Gappmayr,  
Girke, Jochims und Prantl.  
Robin Carnes  
bis 18.7.

**Zürich, Graphische Sammlung der ETH**  
Franz Gertsch: Die Landschaften  
bis 16.7.

**Zürich, Haus für konstruktive und konkrete Kunst**  
Zwei Energien: Takashi  
Naraha, Skulpturen und  
Yuko Shiraiishi, Bilder  
bis 31.7.

**Zürich, Helmhaus**  
Tadashi Kawamata  
bis 18.7.

**Zürich, Kunsthaus**  
Zeitgenössische Japanische  
Photographie  
bis 4.7.  
Die Nabis: Propheten der  
Moderne. Bonnard,  
Vuillard, Vallotton und ihre  
Freunde in Paris um 1900  
bis 15.8.

**Zürich, Medizin-historisches Museum der Universität Zürich**  
3000 Jahre Medizin – auch  
für das Tier: Die Sammlung  
Dr. Helmut Wentges  
bis 25.6.

**Zürich, Museum für Gestaltung**  
Heimatkunde: Manfred  
Butzmann  
bis 4.7.

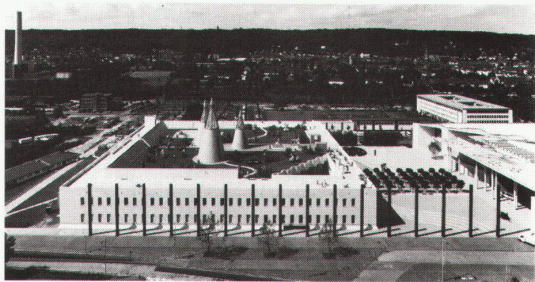
**Zürich, Museum Rietberg**  
Eröffnung der neuen  
Sammlungsausstellung in der  
Villa Wesendonck

## Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der  
Redaktion)

**Basel, Architekturmuseum**  
Raphael Moneo, Architekt,  
Madrid  
bis August

**Bielefeld, Kunsthalle**  
«Ich will Architektur zeigen,  
wie sie ist.»  
Klaus Kinold, Fotograf  
bis 27.6.



Zürich, ETH-Hönggerberg: Gustav Peichl, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 1986-1992

**Bilbao, Museo de Bellas Artes**  
Architectures for Bilbao  
bis 29.8.

**Bordeaux, Arc en rève centre d'architecture**  
Steven Holl  
bis 29.8.  
Martin Szekely – Rétrospective  
bis 26.9.

**Dessau, Bauhaus**  
Bauhaus Dessau 1925-1932:  
Dimensionen  
bis 18.7.

**Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum**  
Peter Joseph Lenné, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner (1789-1866)  
bis 15.8.

**Grenoble, Centre national d'art contemporain**  
Application & Implication. Exposition de jeunes architectes européens en collaboration avec l'Ecole d'Architecture de Grenoble. European: Habiter la ville/Requalification de sites urbains. Installations vidéo  
bis 1.8.

**Helsinki, Finnisches Architekturmuseum**  
Alvar Aalto's Archives  
bis 5.9.

**Klagenfurt, Haus der Architektur**  
Woche der Begegnung. Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt  
bis Ende Juni  
Hotelbau im Alpenraum:  
Architekt Peter Schurz  
1.-31.7.

**Paris, Centre Georges Pompidou**  
Gerrit Thomas Rietveld  
29.6.-27.9.

**Venezia, Fondazione Angelo Masieri**  
Sottsass Associati. Case, muri, cortili e qualche albero  
bis 18.7.

**Zürich, ETH-Hönggerberg, Architekturfoyer**  
Gustav Peichl, Architekt,  
Wien  
bis 15.7.

## Ausstellungen

**Frank Lloyd Wright Gallery in London**

Zur Erneuerung der Baukunst und des Designs in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts hat der amerikanische Architekt Frank Lloyd Wright (1867-1959) Substantielles beigetragen. Durch ihn wurde das Verhältnis von europäischer und amerikanischer Architektur neu gestaltet: erstmals gewann ein amerikanischer Architekt ein entscheidendes Gewicht innerhalb der internationalen Gesamtentwicklung. Seine künstlerischen Leistungen im Bereich der Innenausstattung zeichnen sich durch einen hohen Innovationsgrad und durch den radikalen Bruch mit den bisherigen Architekturauffassungen aus, wobei sich Wright besonders durch seine ausserordentliche Experimentier-

freudigkeit und seine schier unerschöpfliche Phantasie auszeichnet.

Dies wird in der soeben eröffneten Dauerausstellung des Victoria and Albert Museum in London zum Beispiel durch ein komplett von Wright entworfenes Büro veranschaulicht, das dem interessierten Betrachter einschliesslich der mit Holz verkleideten Wände, der Bodenbeläge und Decke sowie der Möbel und Textilien vollständig gezeigt wird. Der Raum, der das Privatbüro des Pittsburgher Kaufhausbesitzers Edgar J. Kaufmann war, steht im Zentrum der allein Frank Lloyd Wright gewidmeten Galerie. Sie ist die einzige ihrer Art in Europa und bildet die umfangreichste Sammlung von Zeichnungen und Entwürfen, Drucken und Büchern des Künstlers, die ausserhalb Amerikas zu finden ist. Einen weiteren Höhepunkt der Ausstellung bildet eine vor kurzem mit finanzieller Hilfe des National Art Collection Fund erworbene Bleiverglasung in leuchtenden Farben, die für den Avery-Coonley-Kindergarten in Riverside, Illinois, hergestellt worden war.

Wie die meisten amerikanischen Architekten war Wright nach dem Börsenkrach im Jahre 1929 lange ohne Arbeit. Zwar verdiente er sich Geld mit Vorlesungen und Veröffentlichungen, doch erst der Auftrag



Ein von Wright in den Jahren 1937 bis 1939 entworfener Schreibtischstuhl für das Johnson-Wax-Gebäude in Wisconsin.

von Kaufmann bildete den Anfang einer neuen und ausserordentlich erfolgreichen Karriere. 1937 feierte er seinen 70. Geburtstag, und Projekte wie etwa «Fallingwater», das Landhaus für E. J. Kaufmann sowie das neue Verwaltungsgebäude für die Johnson Wax Company und der Bau einer Reihe privater Häuser fanden grosse Beachtung in der Presse. Die wohl produktivste Phase in Wrights Schaffen folgte.

Als singuläre Erscheinung in der Architektur des 20. Jahrhunderts war Wright seiner Zeit verpflichtet, aber ihr auch zugleich entzogen. In der Schau in Kensington werden die Aufgaben und Leistungen dieses ungewöhnlichen Bauwerkes erläutert. Die Veranstalter zeichnen ihre Vorgeschichte nach und stellen das zeitgenössische Umfeld dar, dessen Wirkung bis in unsere Gegenwart hinein skizziert wird.

Von besonderem Interesse wird dadurch auch die gleichzeitig eröffnete benachbarte Galerie, die eine Auswahl der bedeutendsten architektonischen Zeichnungen aus den Beständen des Museums zeigt. Sie sind chronologisch angeordnet und reichen von den mittelalterlichen Entwürfen eines Ulmer Meisters aus dem Jahre 1470 über Arbeiten der Renaissance von etwa Sansovino und Bertola bis zu den Werken des späten 19. Jahrhunderts.

Die industrielle Revolution hatte ohne Zweifel einen grossen Einfluss auf die architektonische Theorie und Praxis der Zeit. Eine völlig neue Gattung von Gebäuden entstand, für die etwa G.T. Andrews Design der Scarborough Railway Station exemplarisch ist, während Pugins gotisierender Entwurf für sein eigenes Haus «The Grange», das in Ramsgate heute noch gut erhalten ist, ein Zeugnis für die Anziehungskraft einer mehr imaginär orientierten

Richtung ist. Dem Besucher wird eine ganzheitliche Darstellung der westlichen Architektur präsentiert. Auf der Grundlage der 35 000 Arbeiten umfassenden Bestände des Museums geht es in erster Linie darum, Entwicklungslinien im Zusammenhang nachzuzeichnen, wobei thematische Breite und problemorientierte Tiefe angestrebt und erzielt wurden. *Ute Ballay*

## Worte, Zeichen, Geschichte Aldo Rossi – Architekt

Am Freitag, dem 12.3. 1993, wurde abends – Aldo Rossi war zugegen – im Martin-Gropius-Bau die Ausstellung «Aldo Rossi – Architekt» eröffnet. Umberto Vattani, der italienische Botschafter, wies in seinem Klassisch zu nennenden, auf das Wesentliche bezogenen Grusswort auf die vielfältigen Beziehungen hin, die im Laufe der Architekturgeschichte zwischen Italien und Deutschland geknüpft worden sind, ja – so der Diplomat –, lombardische Baumeister waren es, die bereits im 12. Jahrhundert nah bei Berlin den schönen Ziegelstein als Baumaterial einführt; und seit Goethe gehört es zum klassischen Bildungsgut, die Kultur Italiens als Vorbild und Ideal zu empfinden. Daran schloss sich eine Rede an, die ein Vertreter des Kultursenators verlesen musste, weil wieder einmal «wichtige Termine» den Politiker verhinderten...

Aus Zürich war eigens Werner Oechslin angereist, um dem zahlreich erschienenen Publikum mit seinem ausgezeichneten Vortrag das Werk Aldo Rossis und die architektonische Situation Berlins (Reichstag, Potsdamer Platz etc.) näherzubringen. Bei diesem Vortrag offenbarte sich denn auch das, was man als eine tele-demokratische Gesellschaft

Fortsetzung Seite 78